

DIWiQ - Sichtbar werden!

Digitale Identität in der Wissenschaft

Die **Inhalte** wurden in vier thematische Blöcke gegliedert, die die Struktur der digitalen Module bilden:

Wer bin ich digital? - Bestandsaufnahme und Vision

- Digitale Identität als lebenslanger Prozess
- Welche digitale Identität habe ich bereits? (vielleicht ohne es zu wissen)
- Welche digitale Identität passt zu mir?
- Was will ich erreichen und wie komme ich dorthin?
- Persönlichkeitsschutz (Wie viel Privates möchte ich preisgeben?)

Digitale Reputation/ Auftreten

- Präsenz on Social Media (Twitter, Researchgate, Instagram, Facebook, Academia, LinkedIn)
- Online Researcher Profile und Selfmarketing (Webseite (auch die Uni-Webseite), Blog)
- Netiquette (Online Etikette)
- Digitale Reputation managen

Datenschutz

Umgang mit eigenen Daten und der Daten der anderen im Netz

Beteiligung und Vernetzung

- Wissenschaftliche Kommunikation (Teilnahme an Online-Communities)
- Wissenschaftliche Kooperation (Netzwerke aufbauen, Kooperationen anstreben (auch z.B. Virtual Exchange)
- Online-Konferenzen (wie präsentiere ich mich)
- Präsentieren von wissenschaftlichen Inhalten (PPT, interaktive Poster, Videos)
- Digitales Publizieren (darunter OpenAccess)
- Sharing (Lehr- und Lernmaterialien als OpenSource zur Verfügung stellen)

Methodisch wird das Qualifizierungsangebot je nach Kontext und zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterschiedlich umgesetzt. Das ermöglicht die freie modulare Struktur des Angebots.

Das Ziel besteht darin, Inhalte interaktiv, handlungs- und praxisorientiert zu vermitteln.

Folgende **Methoden und Formate** können dafür verwendet werden:

- Selbstlern-Angebot
- Blended Learning
- Workshop
- angeleitetes Fortbildungsangebot
- Mentoring (z.B. Buddy, digitale Geburtshelfer*in)
- Lerntandem

- Einstufungs-Test zur Bestimmung des "Nutzungs-Typs" (aktiv, passiv, auf vielen Kanälen vertreten oder nur ausgewählten Kanälen...)
- Anleitungen für digitale Tools
- Webinare, Erklärvideos, Podcast (Funktion: Informieren)
- Analyse von Vorbildern (z.B. bekannte Wissenschaftler*innen)
- Praktische Aufgaben
- Beratung
- Reflexion

